

Tipps zur Benutzung dieser DVD

Die vorliegenden DVDs sind jeweils in zwei voneinander unabhängige Teile gegliedert:

DVD-VIDEO

Video-Teil mit den Filmen (alle auch in einer englischen Sprachfassung). Der DVD-VIDEO-Teil (Film) kann sowohl mit DVD-Player als auch am PC genutzt werden.

DVD-ROM

Hier finden Sie zu jedem Film medienpädagogisches Begleitmaterial, das immer nach gleichem Schema gegliedert ist: Inhalt des Films; Würdigung und Kritik; Themen des Films; Hintergründe; Bezüge des Einzelfilms zur Gesamthematik der DVD; didaktische Hinweise; Links, sowie Literatur- und Medienhinweise. Dieser DVD-ROM-Teil kann ausschließlich am PC mit DVD-Laufwerk sowie einem Internet-Browser (z.B. Internet-Explorer) und Acrobat-Reader (ab Version 2.0) genutzt werden.

Zum Starten des DVD-ROM-Teils gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1. Im »Explorer« Arbeitsplatz öffnen** (bzw. bei Betriebssystem Vista: Computer). DVD-Laufwerk anklicken. Zum Starten des DVD-ROM-Teils Doppelklick auf die Datei »Start.html«.
 - 2. Direkt vom DVD-Player im Menüpunkt Bonus-Material, Rubrik »DVD-ROM«.** Für diesen in der Anwendung komfortableren Weg wird jedoch ein kleines Programm benötigt, das einmalig installiert werden muss: DVD@ccess (dieses Programm funktioniert dann auch für andere DVDs). Im »Explorer« Arbeitsplatz (bzw. bei Betriebssystem Vista: Computer) öffnen. Laufwerk, in dem die DVD liegt, anklicken. Das Installationsprogramm (und eine ausdruckbare Installationsanweisung) finden Sie hier im Dateiordner »DVD@ccess« (Das Programm heißt: DVD_ccess (Apple Computer), funktioniert aber auch für Windows).
- Für Mac:** Aktivieren Sie DVD@ccess im Apple DVD-Player.

Herausgabe gefördert vom
Evangelischen Entwicklungsdienst (EED)



Bestellung:
FWU: www.fwu.de
und EZEF: www.ezef.de

BEGLEIT-
HEFT

Impressum:

Herausgeber:
EZEF - Evangelisches Zentrum
für entwicklungsbezogene
Filmarbeit
Kniebisstrasse 29
D-70188 Stuttgart
Tel. +49-(0)711-2847243
info@ezef.de
www.ezef.de

Texte und Redaktion:
Bernd Wolpert

Arbeitshilfen und Begleit-
material:
Die AutorInnen sind jeweils in
den einzelnen Arbeitshilfen
genannt

Grafische Gestaltung der
Arbeitshilfen zu den Filmen:
Uli Gleis, Tübingen
Grafische Gestaltung der
Menüs: K2, Berlin; Gunter
Krüger und Kolja Kunt

EZEF ist eine Fachstelle des
Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED)
Trägerorganisation ist das
Gemeinschaftswerk
Evangelischer Publizistik (GEP)

Hintergrund und
bisheriger Verlauf
des Schatzkisten-
Projekts

Kurze Inhalts-
angaben aller
Filme

Arbeitshilfen
zu den einzelnen
Filmen als
Begleit- und
Hintergrund-
material für die
Bildungsarbeit

EZEF

EVANGELISCHES
ZENTRUM FÜR
ENTWICKLUNGSBEZOGENE
FILMARBEIT



DIE GROSSE SCHATZKISTE FÜR DIE KINDER DER ZUKUNFT



Einleitung

»Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft« ist ein ebenso bemerkenswertes wie nachhaltiges und – noch immer – un abgeschlossenes Projekt. Die mit dieser DVD zugänglichen Filme sind ein Teil, aber eben nur ein Teil eines mittlerweile 15 Länder umfassenden Kultur- und Kommunikationsprojektes. Kinder und Jugendliche im Alter von etwa 8 bis 15 Jahren formulieren sowohl ihre Erwartungen als auch ihre Befürchtungen in Form von »Botschaften für die Kinder der Zukunft«. Diese persönlichen Botschaften, für deren Artikulation und Gestaltung der Kreativität der Kinder kaum Grenzen auferlegt wurden, werden in jedem Land in einer »Schatzkiste« aufbewahrt.

Die 15 Schatzkisten wurden jeweils von Künstlern und Handwerkern gebaut. Es sind Zeitkapseln, bestimmt für die Menschen des Jahres 2050. Die Schatzkisten werden verschlossen und sollen erst 2050 wieder geöffnet werden. Die Kinder und Jugendlichen sind also herausgefordert, ihre individuellen und ganz persönlichen Botschaften so zu formulieren, dass sie 2050 gesehen, gehört, berührt oder gelesen werden. Den Kindern wurden dabei ganz einfache Fragen gestellt: Was möchtet ihr zu dieser Schatzkiste beitragen? Was sollen die Jugendlichen im Jahr 2050 darin vorfinden? Was wollt ihr ihnen mitteilen? Was ist es wert, bis dahin aufbewahrt zu werden? Wie die Kinder diese Fragen beantworten und umsetzen würden, blieb ihnen überlassen – ob in Form von Gedichten, Bildern, Fotografien, Collagen, Videos, Ton- und Musikaufnahmen, Skulpturen, Comics oder auch in Form von Gegenständen, die mit einer Erklärung versehen wurden.

Und darüber, wie in jedem der beteiligten Länder die Schatzkiste hergestellt und mit



den Botschaften befüllt wurde, um sie dann an einem sicheren Ort aufzubewahren, entstand in jedem Land ein Dokumentarfilm. Dieser Teil dieses einerseits hochkomplexen, andererseits doch auch sehr einfachen Kommunikationsprozesses wird erkenn- und nachvollziehbar in den hier vorliegenden Filmen.

Die Botschaften wirken in die Zukunft. Sie sollen in der Zukunft eine heute noch un-absehbare Reaktion auslösen. Und doch wirken sie auch schon heute. Sowohl die individuellen, als auch die gemeinsam formulierten Botschaften zeugen von vergleichbaren Hoffnungen und Erwartungen etwa was den Erhalt oder die Bewahrung unserer Umwelt oder was Gerechtigkeit gegenüber Menschen und Tieren angeht. Sie zeugen aber auch von den großen Unterschieden, wie sie sowohl innerhalb der beteiligten Länder, als auch im Vergleich der Länder untereinander erkennbar werden; mag dies die Lebensbedingungen im allgemeinen oder auch Gesundheit, Bildungsstand oder soziale Absicherung im besonderen betreffen.

Hintergrund und bisheriger Verlauf des Schatzkisten-Projekts

Die Initiative und Konzeption für dieses umfangreiche, langwierige und weltumspannende Schatzkistenprojekt kommt von Pierre Hoffmann, einem unabhängigen

Filmemacher und Produzenten. Er hatte mit der Filmreihe »As women see it« (1991), einem im Vergleich zur Schatzkiste-Serie »kleineren« Projekt, bereits in den 1970er Jahren wichtige Erfahrungen mit einem erfolgreichen internationalen Koproduktionsprojekt gesammelt. Partner beim Schatzkistenprojekt sind nicht nur professionelle Filmemacher/innen in den einzelnen Ländern, die für die einzelnen Filme verantwortlich zeichnen, sondern auch ganz unterschiedliche Netzwerke von Künstlern und Kulturschaffenden, die in enger Zusammenarbeit mit Pierre Hoffmann bzw. seiner als Koproduktionsfirma fungierenden Faust-Film, die 15 individuellen Filme mit je eigener künstlerischen Handschrift realisierten.

Gemeinsame Auftaktveranstaltung für das Gesamtvorhaben war im Sommer 1997 ein Workshop, zu dem Filmemacher, unabhängige Filmproduzenten und Fernsehredakteure einige Tage in München zusammen kamen, um die Konzeption und eine mögliche Beteiligung am Projekt zu diskutieren.

Im Herbst 1999 werden 12 Filme der Reihe, die vom BR, NDR und SFB koproduziert wurden, im Kinderkanal ausgestrahlt. Im Juni 2000 wird beim *Prix Jeunesse* der Tibet-Film, der im indischen Exil gedreht wurde, von der Kinderjury des internationalen Fernsehfestivals als bestes Programm ausgezeichnet. 2001 werden die zunächst entstandenen 12 Filmen gemeinsam von Faust Film und EZEF im Videoformat herausgegeben. 2005 findet beim 30. Evangelischen Kirchentag in Hannover – er stand



unter dem Motto »Wenn dein Kind dich morgen fragt...« – eine große und sehr gut besuchte Ausstellung statt. Sowohl die deutsche Schatzkiste als auch die aus Kamerun – es ist die künstlerische Nachbildung einer Piroge – sind dabei zu sehen; und viele Botschaften der Kinder sind auf große Schautafeln umgesetzt. Weil die Ausstellung eine große Resonanz erfährt, wird eine kleiner dimensionierte Ausstellung erstellt, die in zahlreichen deutschen Städten und Gemeinden präsentiert wird (Die Ausstellung, die Glaube, Werte und Zukunftsfragen in einen globalen Zusammenhang stellt, umfasst 75 Bildtafeln (1 x 1 m) und ist beim Evangelischen Entwicklungsdienst entleihbar. Kontakt: Referat Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@eed.de; Tel.: 0228-8101-0)

Mit Partnerorganisationen des EED und von diesem gefördert, werden nach Kamerun auch noch in Benin und Ghana nationale Schatzkistenprojekte durchgeführt. Die hierbei entstandenen Filme werden jetzt erstmals auf dieser DVD veröffentlicht.

Kurze Inhaltsangaben der Filme

Produktion aller Filme:

Faust Film + Projekt, Berlin

– in Koproduktion mit den u.g. Partnern

Belarus

Regie: Tatyana Kirakozowa

Koproduktion: National State TV, Minsk

Im Film über Belarus (Weißrussland) startet in Minsk ein Heißluftballon, um die Botschaften der Kinder einzusammeln. Große Gebiete des Landes wurden 1986 durch den schrecklichen Unfall im Atomkraftwerk Tschernobyl radioaktiv verseucht. Noch sehr lange wird es gefährlich sein, in diesen Gebieten zu leben.



Benin

Regie: Prisca Nekeyan
Koproduktion: SAGA Prod., Cotonou

Zur Jugend gehört in Benin mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Roger ist auf dem Land aufgewachsen und lebt nun bei einer Gastfamilie in der Stadt. Er will Architekt werden und hat für die Schatzkiste das Modell eines traditionellen Lehmhauses gebaut. Denise setzt sich vehement für einen besseren Schutz der Umwelt ein. Dosou geht in die Schmiedelehre und hat Figuren für die Schatzkiste gefertigt.

Deutschland

Regie: Pierre Hoffmann
Koproduktion: Faust Film+Projekt, Berlin

Auf dem Weg von Berlin nach München wird die große, reich verzierte Schatzkiste mit Botschaften befüllt. In Bayern nimmt ein alter Bauer Gegenstände wie Hufeisen, Holzscheite und Modellbauten entgegen. Ein Junge aus Bosnien, der vor dem Krieg flüchten musste, bastelt einen Hund aus Ton, zwei andere malen ihr Lieblingsessen; außerdem kommen Foto-Collagen, Briefe, Gedichte, Modellbauten, eine Körnersammlung, Rap-Songs und ein Hip Hop-Video in die Schatzkiste.

Ghana

Regie: Dan Kermah
Koproduktion: Studio One, Accra

In Ghana haben sich Doris, Mohammed, Chris und Tim am Schatzkistenprojekt beteiligt. Ihrem Engagement ist jeweils ein Begriff der ghanaischen Symbol-Sprache zugeordnet. Bei Doris steht »Nyame Biribi Wo soro« für Hoffnung und positives Denken. Bei Mohammed steht »Damedame« für Intelligenz und Erfindergeist. Bei Chris steht »Mmara Krado« für Gerechtigkeit und Gleichheit vor Gott. Und bei Tim steht »Pempamsie« für Standhaftigkeit und Loyalität.

Griechenland

Regie: Dimitri Spyrou
Koproduktion: Phaos Film, Athen

Im Inneren eines trojanischen Pferdes gelangen die Botschaften der Kinder von heute in die Zukunft. Die Idee zum Bau der griechischen Schatzkiste geht auf den berühmten Mythos zurück – doch nicht Krieger verbergen sich jetzt im Pferd, sondern u.a. selbst angefertigte Masken der eigenen Gesichter von einer Gruppe von Kindern.

Kanada

Regie: Leetia Ineak
Koproduktion: Inuit Broadcasting Corp., Iqaluit / Ottawa

Der Hundeschlitten, den die Inuit-Kinder als Schatzkiste auswählen, wird mit allem beladen was nötig ist, um in der Arktis überleben zu können: einem Angelhaken, einer Bauanleitung für ein Iglu; mit Fellkleidung, Hundeschlittengeschirren und Spielen aus getrockneten Robbenknochen; außerdem mit Zeichnungen und Briefen, die nützliche Ratschläge enthalten, wie man in Eis und Schnee überlebt.

Kamerun

Regie: Bienvenu Zama Minkoulou
Koproduktion: Doual'Art, Douala

Die kamerunische Schatzkiste sieht aus wie eine Piroge – ein Lastschiff, beladen mit den Botschaften der Kinder von heute an die Kinder der Zukunft. Diese kommen aus der Hafenstadt Douala. Nicht alle von ihnen können eine Schule besuchen. Doch allen fallen wichtige Botschaften ein. Besorgt stimmt sie das Abholzen der Wälder und AIDS. Sie formulieren aber auch viele positive Botschaften, die die Notwendigkeit von Liebe, Solidarität, Freude, Würde, Respekt und Frieden betonen.

Mexiko

Regie: Michael Vetter
Koproduktion: MV-Producciones, Mexico

Im Kindermuseum von Mexico-City, einem mächtigen Schloss aus blauen Kacheln, wird die reich verzierte Schatzkiste mit 6000 Botschaften für die Kinder der Zukunft aufbewahrt. Eine stammt von Mario, der sich jahrelang als Straßenkind herumschlug, eine andere von Rodrigo, der an der karibischen Küste lebt und der mit seiner Unterwasserkamera ein Video über Baracudas, Haie und Muränen gedreht hat. Damit will er auf die bedrohten Arten des Meeres aufmerksam machen.



Philippinen

Regie: Rene O. Villanueva
Koproduktion: Philippine Children's Television Foundation

Auf den Philippinen bewahren die Menschen ihre Schätze in Körben auf. Deshalb besteht hier auch die große Schatzkiste aus vielen Körben. Hinter jeder Botschaft steckt eine spannende Geschichte, wie die von Bayany, der am Fuß des Vulkans Pinatubo in einer Wüste aus Lava und Asche lebt.

Polen

Regie: Jerzy Moscovicz
Koproduktion: Ogolnopoliskiosrodek Sztuki, Poznan

Chris berichtet über die polnische Aktion, zu der viele Kindergruppen aus ganz Polen nach Poznan gereist sind. Im Stadtpark haben sie einen hohen Holzturm, mit goldenem Dach und vielen Schubladen mit ihren Botschaften angefüllt – so sei er mit Energie für die Zukunft aufgeladen. »Wir wollen den Kindern auf diese Weise mitteilen, dass sie sich um die Erde kümmern müssen. Sie darf nicht zur Schrotthalde verkommen.«

Russland

Regie: Vitali Manski
Koproduktion: Studio Vertov, Moskau

Im riesigen Russland ist die Schatzkiste klein – denn Großes halte in Russland sowieso nicht sehr lange, deshalb sei das Schatzkästchen klein. Doch auch wenn sie klein ist, in ein magisches Schatzkästlein passen alle Botschaften hinein, die es aufzubewahren gilt. Sie stammen von Anja, die sehr schön singen kann, oder von Sascha, der früher auf der Straße lebte und heute regelmäßig die Glocken auf dem Kirchturm läutet.

Südafrika

Regie: Zakes Mda
Koproduktion: THAPAMA CC

Die am südafrikanischen Schatzkisten-Projekt beteiligten Kinder gehören zur ersten Generation des Landes, die ohne gesetzliche Apartheid aufwächst. Das habe das Land vor allem seinem Präsidenten Nelson Mandela zu verdanken, »daran soll man sich immer erinnern«, sagt Lisa. Und Sarah bringt ein Bild, das den Tanz ihres Volkes zeigt: »Wenn die Kinder im Jahr 2050 die Schatzkiste öffnen, wird er herausstanzen und nicht in Vergessenheit geraten«, erklärt sie ihre Botschaft.

Tansania

Regie: David Kyungu
Koproduktion: K. Communication Center, Dar-es-Salaam

Kinder eines Massai-Stammes fahren in die Hauptstadt Dar es Salaam, um ihre Botschaften in die Schatzkiste zu legen, z.B. selbstgemachten Kopfschmuck, Sandalen und eine Zahnbürste, wie nur die Massai sie haben. Und die Straßenkinder der Hauptstadt tanzen und führen akrobatische Kunststücke für die Kinder der Zukunft vor. Ihre Botschaft kommt als Video in die Schatzkiste.

Tibeter in Indien

Regie: Ritu Sarin und Tenzing Sonam
Koproduktion: White Crane Films, Dharamsala/New Delhi

In Dharamsala leben viele Flüchtlinge aus Tibet. Über 2000 Mädchen und Jungen aus Tibet besuchen das dortige Internat. Verständlich, dass die Kinder oft Heimweh haben und sich um die Zukunft viele Gedanken machen. Ihre Zukunftswünsche werden in eine wunderbar bemalte tibetische Schatztruhe gelegt.

Türkei

Regie: Thomas Balkenhol
Koproduktion: Middle East Univerity/Gisam, Ankara

Eine leere Aussteuertruhe aus dem kleinen Dorf Akdere, die zu spät für eine Hochzeit eingetroffen war, nimmt nun die Botschaften der Kinder aus der Türkei auf. Und weil sie damit erst halb gefüllt ist, wird die Truhe auf die lange Reise nach Ankara geschickt zu einem Haus für Straßenkinder. Dort bleibt sie bis alle ihre Botschaften hinein gelegt haben.

Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen als Begleit- und Hintergrundmaterial für die Bildungsarbeit

Die Filme der DVD eignen sich alle für den Einsatz in der Schule, darüber hinaus aber auch für die außerschulische Jugendarbeit. Filme und Begleitmaterial sind gut einsetzbar für die entwicklungspolitische Bildung, für die Belange einer ökologischen und nachhaltigen Entwicklung und auch für das globale bzw. interkulturelle Lernen (www.globaleslernen.de).

Zum Gesamtprojekt wie zu allen einzelnen Filmen gibt es Begleitmaterial für die pädagogische und medienpädagogische Praxis, sowohl für den schulischen wie den außerschulischen Einsatz. Dieses Material findet



sich auf der DVD-ROM-Ebene, d.h. es ist nicht über den DVD-Player sondern nur mit dem Computer nutzbar (s. Rückseite).

Das Begleitmaterial ist in drei Abteilungen gegliedert:

1. Eine medienpädagogische Arbeitshilfe, mit einer Einleitung zu den Filmen insgesamt und einem Abschnitt zu jedem einzelnen der 15 Filme. Dabei wird jeweils ein inhaltlicher Schwerpunkt herausgegriffen und zudem Vorschläge für eine vertiefende und weiterführende Arbeit bzw. zu den angesprochenen Themen genannt; ergänzt wird dies durch hilfreiche Links.

2. Weil die Schatzkisten-Filme sehr gut zu einem Themenschwerpunkt passen, der sich mit Nachhaltigkeit und Zukunftsfragen beschäftigt, wurde eine Handreichung bzw. Arbeitshilfe speziell für die Arbeit mit einigen ausgewählten Schatzkistenfilmen für diesen Rahmen erarbeitet. Es geht um den Themenschwerpunkt »Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt«, der gemeinsam von den beiden Entwicklungsorganisationen der evangelischen Kirche, »Evangelischer Entwicklungsdienst« (EED) und »Brot für die Welt«, sowie dem »Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland« (BUND) und dem »Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie« verantwortet und getragen wird. Damit sollen der gesellschaftlichen Debatte zu dieser Thematik neue Impulse verliehen werden. Dass hierbei auch die Phantasie und das Engagement von Kindern/Jugendlichen gefragt ist, wird in diesem Material exemplarisch thematisiert: »Ideen für die Arbeit mit Kindern anhand der Filmreihe *Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft*« bietet eine Fülle von Anregungen oder Aktionsideen und enthält ebenfalls Hinweise für weitere Materialien, sowie Tipps und Adressen.

3. Zu zwei Einzelfilmen – Südafrika und die Philippinen betreffend – gibt es zudem zwei sehr detailliert ausgearbeitete Unterrichtseinheiten:

Die ausführliche Arbeitshilfe zum Film *Philippinen – eine Handvoll Lava-Erde* bietet eine Unterrichtseinheit speziell für den Religionsunterricht mit Schülern der 4. Klasse Grundschule zum Thema Interkulturelles Lernen und werterebezogene Kommunikation (mit Anregung zur Interpretation von zwei Gleichnissen). Die ebenso ausführliche Arbeitshilfe zum Film *Südafrika – Tanzen überwindet Grenzen* ist für Jugendliche ab 14 Jahren konzipiert und bietet einen Entwurf für zwei Unterrichtseinheiten für den Konfirmandenunterricht, für Jugendgruppen und für die Schule (vgl. hierzu auch: »Von interkulturellen Schätzen und dem Himmelreich«, Eine Unterrichtseinheit für den Religionsunterricht mit Schüler/innen der 4. Klasse GS, (Kathrin Büttner und Bettina Lutterbeck; in: Entwurf, Konzepte, Ideen und Materialien für den Religionsunterricht, Heft 4, 2007, S. 22ff).

Diese verschiedenen Arbeitshilfen spiegeln mit ihrer je individuellen Handschrift und aus der Sicht der jeweiligen Autorinnen und Autoren ganz unterschiedliche Zugänge zu den jeweiligen Schatzkisten-Filmen, bzw. deren länderbezogen unterschiedlichen Schwerpunkten. Sie ermöglichen und thematisieren aber auch Querverbindungen und bieten damit vielfältige thematische und methodische Ansätze. Alle diese Arbeitshilfen und Materialien sind als Anregungen und Vorschläge zu verstehen. Nach kreativen Alternativen zu suchen, ist ausdrücklich erwünscht!

Alle Filme gibt es auch in einer englischen Sprachfassung.